

Naturalismus (1880-1900)

Bezug zum Schülerbuch	ergänzende Lyrik zum Modul „Da is o kee Halt und keene Rettung“; vgl. S. 274, Arbeitsanregung 4
Kurzbeschreibung der Texte	Die Auswahl gibt einen Einblick in das lyrische Schaffen von Holz. Unter anderem wird deutlich, dass auch in der Lyrik Sozialkritik geübt wurde.
Textsorte	Gedichte
Epoche	Naturalismus (1880-1900)

Arno Holz: Programm (aus: Das Buch der Zeit)

Kein rückwärts schauender Prophet,
geblendet durch unfassliche Idole,
modern sei der Poet,
modern vom Scheitel bis zur Sohle!

Quelle: Arno Holz: Programm. In: Arno Holz: Werke. Hrsg. von Wilhelm Emrich und Anita Holz. Band V: Das Buch der Zeit, Dafnis, Kunsthistorische Schriften. Neuwied am Rhein/Berlin-Spandau: Luchterhand, 1962, S. 122.

Arno Holz: Phantasmus 1. (aus: Das Buch der Zeit)

Ihr Dach stieß fast bis an die Sterne,
vom Hof her stampfte die Fabrik,
es war die richtige Mietskaserne
mit Flur- und Leiermannsmusik!
5 Im Keller nistete die Ratte,
parterre gabs Branntwein, Grog und Bier,
und bis ins fünfte Stockwerk hatte
das Vorstadtelend sein Quartier.

Dort saß er nachts vor seinem Lichte
10 – duck nieder, nieder, wilder Hohn! –
und fieberte und schrieb Gedichte,
ein Träumer, ein verlornen Sohn!
Sein Stübchen konnte grade fassen
ein Tischchen und ein schmales Bett;
15 er war so arm und so verlassen,
wie jener Gott aus Nazareth!

Texte zu Kapitel Naturalismus (1880-1900)

die Welt, ihn aus: Er ist verrückt!
ihm hatte leuchtend auf die Stirne
der Genius seinen Kuss gedrückt.

20 Und wenn vom holden Wahnsinn trunken
er zitternd Vers an Vers gereiht,
dann schien auf ewig ihm versunken
die Welt und ihre Nüchternheit.

In Fetzen hing ihm seine Bluse,
25 sein Nachbar lieb ihm trocknes Brot,
er aber stammelte: O Muse!
und wusste nichts von seiner Not.
Er saß nur still vor seinem Lichte,
allnächtlich, wenn der Tag entflohn,
30 und fieberte und schrieb Gedichte,
ein Träumer, ein verlornen Sohn!

Quelle: Arno Holz: Phantasmus 1. In: Arno Holz: Werke. Hrsg. von Wilhelm Emrich und Anita Holz. Band V: Das Buch der Zeit, Dafnis, Kunsthistorische Schriften. Neuwied am Rhein/Berlin-Spandau: Luchterhand, 1962, S. 79 f.

Arno Holz: Sieben Billionen Jahre vor meiner Geburt ... (aus: Phantasmus)

Sieben Billionen Jahre vor meiner Geburt
war ich
eine Schwertlilie.

5 Meine suchenden Wurzeln
saugten
sich
um einen Stern.

10 Aus seinen sich wölbenden Wassern,
traumblau,
in
neue,
kreisende Weltenringe,
wuchs,
stieg, stieß,
15 zerströmte, versprühte sich – meine dunkle Riesenblüte!

Quelle: Arno Holz: Sieben Billionen Jahre vor meiner Geburt ... In: Gerhard Kaiser: Geschichte der deutschen Lyrik von Goethe bis zur Gegenwart. Ein Grundriss in Interpretationen. Band III: Gedichte. Frankfurt/Main/Leipzig: Insel, 1996, S.274.